

**RACEBOOK
WHITEWATERKAYAK**

**37. RED BULL
DOLOMITEN
MANN**

07.09.2024

DER HÄRTESTE TEAMBEWERB DER WELT

REDBULLDOLOMITENMANN.COM

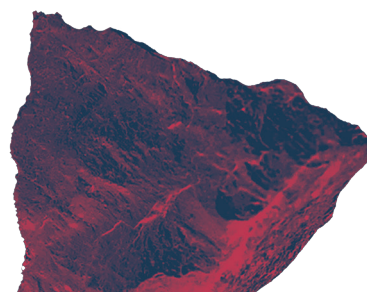
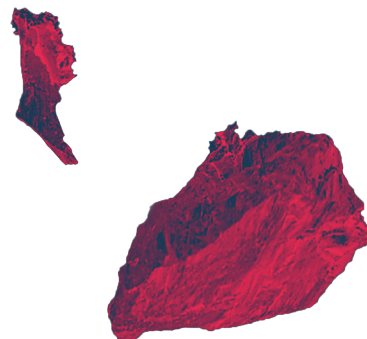
WHITEWATERKAYAK ROUTE 2024

SCHOTTERGRUBE „STEINER“ IN GLANZ

- Einstieg in die Isel
- Wildwasserregatta über 6km
- Aufwärtszonen & Flussquerungen
- Verpflichtende 360 Grad Eskimorolle
- Ausstieg bei der Fischwirtsbrücke und Lauf auf den Hauptplatz

HAUPTPLATZ IN LIENZ

- ZIEL (677m)



Einheitliche Boote

Nur serienmäßig (in großen Mengen durch ein automatisiertes mechanisches Verfahren hergestellte) Kunststoffboote (rotationsgeformt, thermogeformt oder blasgeformt), die frei auf dem Markt erhältlich sind, sind zugelassen.

Ein Boot muss bei der ICF registriert sein, um für den Wettbewerb in diesem Jahr zugelassen zu werden.

Anbei die offizielle ICF Liste 2023/24:

https://www.canoeicf.com/sites/default/files/2023-2024_icf_kayak_cross_registered_boat_list_official_310323.pdf

Abmessungen: Maximale Länge: 2,75 m

Mindestgewicht: 18 kg

Es sind verpflichtend zwei Auftriebskörper im Boot hinten, links & rechts, zu installieren und mitzuführen. Diese werden im Start- und Zielbereich kontrolliert, Nichtmitführen bedeutet Disqualifikation!

Der Bug aller Boote muss einen Mindestradius von 5 cm in der Horizontalen haben.

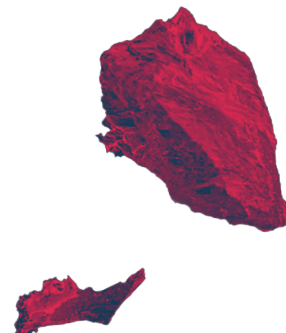
Das Boot darf keine gefährlichen scharfen Kanten haben.

Alle Boote müssen an jedem Ende mit einem Griff ausgestattet sein, der nicht weiter als 50 cm vom Bug und vom Heck entfernt ist.

An der Außenseite des Bootes dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.

Das Boot muss über eine vollständige Fußrastenplatte verfügen. Nur Fußrasten sind nicht erlaubt!

Der Benutzer des Bootes ist zu jeder Zeit dafür verantwortlich, die Anweisungen des Herstellers und die Empfehlungen, die beim Kauf übermittelt wurden, zu beachten.



Fragen

Bei Fragen zum Boot kann auch gerne ein aussagekräftiges Foto an info@dolomitenmann.com gesendet werden.

Günther Oberwalder 0043/(0)676 3035762





Achtung

Wasserrettung ist an allen kritischen Stellen postiert. Die Bestzeit des Bewerbes ist ca. 35 Minuten. Durchschnittsfahrer benötigen ca. 15-30 Minuten länger. Die Tore müssen in der korrekten Richtung mit dem ganzen Kopf und einem Teil des Bootes befahren werden. Alle Tore müssen regelkonform befahren werden, ansonsten droht die Disqualifikation. Alle Aufwärtszonen werden von unten nach oben befahren (einfach den Nummern folgen). Bei Torfehler, Anzeige durch rotes Signal und Pfiff des Torrichters, muss das verpasste Tor erneut durchfahren werden (zurücktragen und neu einbooten).

Alle Aufwärtszonen sind so verblockt, dass ein Aufwärtspaddeln von Kehrwasser zu Kehrwasser möglich ist. Nach drei erfolglosen Versuchen von einem Kehrwasser zum nächsten zu gelangen, ist ein Umtragen des Kehrwassers erlaubt, allerdings nur von einem Kehrwasser zum Nächsten. Alle Tore müssen nummernmäßig befahren werden. Rote Tore bedeuten Aufwärtstore (gegen die Fließrichtung zu befahren), grüne Tore bedeuten Abwärtstore (in Fließrichtung zu befahren). Die Tore sind so gesetzt, dass auch Durchschnittspaddler den Kurs ohne größere Probleme bewältigen können. Es sind nicht bei allen Toren zwei Torstangen eingehängt.

Dort wo nur eine Torstange hängt, muss das Tor immer an jener Seite der Stange durchfahren werden, an welcher die Nummer befestigt ist. Bei leichter Berührung einer Torstange droht keine Strafe! Als Torfehler gewertet wird wer eine Stange absichtlich in die Hand nimmt oder eine Torstange bewusst wegschlägt. Es gilt die gedachte senkrechte Linie der Torstangenaufhängung (Querbalken). Innerhalb dieser muss sich der Paddler bewegen.

Sollte einem Athleten auf der Strecke ein Paddel brechen, so kann ihm ein Ersatzpaddel gereicht werden (durch eigenen Betreuer). Während des Wettbewerbs darf das Boot nicht getauscht werden. Die Spritzdecke muss jedes Mal geschlossen werden. Fremdhilfe jeglicher Art ist untersagt, bei Verstoß folgt die Disqualifikation! Kontrollposten!

Jeder Kanute muss verpflichtend eine Schwimmweste und einen zertifizierten Wildwasserhelm tragen. Ebenso Pflicht ist ein geeignetes Schuhwerk (barfüßig ist verboten, Verletzungsgefahr beim Laufen). Fremdhilfe ist strengstens untersagt!

Schwierigkeitsgrad

max.: WW 4

Bootabnahme

Alle Boote müssen vor dem Bewerb durch die Rennleitung kontrolliert und für den Start freigegeben werden (Länge, Breite und Gewicht). Die Kontrolle der Boote ist für einen Start verpflichtend! Die Boote können am Wettbewerbstag 08:00 - 08:30 (Profis), 08:30-09:30 (Amateure) Uhr zur Bootskontrolle gebracht werden. Erst nach bestandener Kontrolle, dürfen die Boote im Startbereich deponiert werden. Keine Bootsablage über Nacht!

Tipp

Immer Blickkontakt zu den Torrichtern suchen (tragen Warnwesten), um sicher zu gehen, dass man die Tore richtig durchfahren hat. Das Training erfolgt ausschließlich auf Risiko jedes Teilnehmers. Die Strecke ist nur zur Besichtigung freigegeben! Beim Sprung muss einzeln gesprungen werden. Wer auf der Rampe als Erster die Spritzdecke geschlossen hat, bekommt den Vorrang beim „Klippenstart“.

